

## Pressemitteilung

DIE LINKE. Rheinland-Pfalz

### Kitas: Notgruppenbetreuung oder schrittweise Öffnung?

Zur geplanten Erweiterung der Notgruppenbetreuung in Kindertagesstätten nimmt die stellvertretende Landesvorsitzende Bianca Steimle Stellung:

„Die Pläne verdeutlichen, dass wesentliche Maßnahmen zur präventiven und effektiven Corona-Bekämpfung in Kitas bisher nicht ergriffen wurden, und werfen noch immer nicht beantwortete Fragen auf. Allem voran fehlt eine wirkliche Aufklärung und Informationsweitergabe der Landesregierung an die Kreise, Träger und Kitas zu aktuellen Erkenntnissen hinsichtlich des Infektionsrisikos für Kleinkinder und der von Kleinkindern ausgehenden Risiken. Dies hätte hinsichtlich einer Risikoeinschätzung zur begründeten Entscheidung der erweiterten Notgruppenbetreuung zeitgleich bzw. im Vorfeld der erweiterten Maßnahmen erfolgen müssen.

Die Vorbereitungen von Seiten der Landesregierung hinsichtlich der Schutz- und Hygienemaßnahmen sind ungenügend. Es war absehbar, dass eine Lockerung der Corona-Verordnung erfolgen wird. Jetzt fehlt einerseits für Kitas ein Plan, der den besonderen Hygiene- und Schutzerfordernissen gerecht wird, andererseits ist nicht ersichtlich, inwieweit ausreichend Desinfektionsmittel und Schutzmasken für Kitas zur Verfügung stehen.

Bei der vorgesehenen Erweiterung der Betreuung in Kitas handelt es sich nicht mehr nur um eine Notgruppenbetreuung. Vielmehr müssen die Lockerungen als schrittweise Öffnung der Einrichtungen behandelt werden. Entsprechend verantwortungsvoll ist damit umzugehen. Es ist ein Unding, erweiterte Betreuung von Kindern in Kitas aus der öffentlichen Diskussion auszuklammern, nur weil diese von der Landesregierung als Notgruppenbetreuung eingestuft wird.

Fazit: Die Landesregierung macht uns ein X für ein U vor. Ein Konzept für die schrittweise Kita-Öffnung ist längst überfällig und sollte spätestens bis zum 04.05. von der Landesregierung vorgelegt werden.“

25. April 2020